

Montag, 29. August

Das Wetter ist sehr wechselhaft, Prognosen stimmen nach einigen Stunden bereits nicht mehr. So hat es auch diese Nacht unerwartet heftig geregnet.

Wir sind die einzigen auf diesem schönen Stellplatz so haben wir auch den grossen Duschaum, der gestern Abend noch picobello geputzt wurde für uns ganz alleine. Keine Frage, dass wir dieses Angebot ausgiebig nutzen.

Die Anreise auf die Lofoten zeigt uns heute ein anderes Bild als vor einem Jahr. Wolken, Nebelschwaden, Regen und je länger der Tag dauert auch sonnige Abschnitte zaubern eine mystische Stimmung in die Landschaft. In Svolvær machen wir einen ausgiebigen Einkaufsstopp, der Kühlschrank muss dringend gefüllt werden. Über ein Dutzend Womos stehen auf dem Parkplatz!

Wir beschliessen den heutigen Tag in Eggum zu beenden. Wie viele werden da wohl stehen? Bis zum Schluss sind es 5 Womos und 2 PW mit Zelt.

Die Wolken werden wohl auch heute die Nordlichter verhindern.



Eggum



Tagesstrecke	Evenes – Eggum
Distanz	250.3 km
Fahrzeit	4 Std. 11 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.3 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	59 km/h
Stellplatzkosten	100 NOK

Morgen	Mittag	Abend
7° C	12° C	10° C

Dienstag, 30. August

Ein, zwei münzig kleine Wolkenlücken haben uns kurz gezeigt - es hätte Nordlichter. Den grössten Teil der Nacht regnete es. So haben wir es heute Morgen gar nicht eilig. Wir geniessen wieder einmal die hauseigene Dusche und nach dem Frühstück ist es bereits 10.30 Uhr bis wir endlich weiterfahren. Und da passiert es doch tatsächlich – das Wetter bessert von Minute zu Minute. Nach einem Kurzeinkauf in Leknes und der Entsorgung auf einem Rastplatz mit Latrine geht's auf Entdeckungsreise von noch unbekanntten Ecken der Lofoten. Viele Fotostopps und zwei „Quadflüge“ später parkieren wir unseren Chnushti auf dem für uns schönsten Stellplatz der Lofoten – Utakleiv. Mit wandern, fotografieren, geniessen und kochen verbringen wir den Rest des Tages. Mit Spannung warten wir auf die Nacht. Heisses Wasser für Tee steht parat. Und wir werden nicht enttäuscht – Nordlichter erstrahlen!



Unterwegs auf den Lofoten






Utakleiv





Tagesstrecke	Eggum – Utakleiv
Distanz	95.7 km
Fahrzeit	2 Std. 35 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.3 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	37 km/h
Stellplatzkosten	150 NOK

Morgen	Mittag	Abend
		
9° C	11° C	7° C

Mittwoch, 31. August

Lichterlöschen war erst um 1.30 Uhr! Schon bald sorgten Sturm und Regen für einen unruhigen Schlaf. So kennen wir wieder keine Eile. Die Reise führt uns auch nur bis Ramberg. Sollte der Regen heute mal nachlassen würden wir gerne eine Waschmaschine starten. Nun der Regen lässt tatsächlich nach aber die Waschmaschine passt uns gar nicht. So genießen wir einfach die Ausblicke auf unsere traumhafte Bucht, laden dank Stromanschluss alle Batterien wieder auf und kochen uns später etwas Feines.






Lofoten im Regen



Und wieder ein schöner Blick aus dem Fenster

Tagesstrecke	Utakleiv – Ramberg
Distanz	56.5 km
Fahrzeit	1 Std. 26 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.8 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	39 km/h
Stellplatzkosten	265 NOK inkl. Strom




Morgen	Mittag	Abend
		
9° C	13° C	13° C

Donnerstag, 1. September

Eine weitere stürmische Nacht begleitet von heftigen Regenschauern liegt hinter uns und wir schlafen doch tatsächlich bis 8.45 Uhr! Erst gegen 11 Uhr brechen wir auf. In A schlendern wir durchs Dorf und kaufen in der bekannten Bäckerei zwei Zimtschnecken und ein Brot. Früh am Nachmittag treffen wir auf dem Camping in Moskenes ein. Wir haben Glück, dass gerade noch jemand anwesend ist, der uns den Tür-Code für die öffentlichen Räume gibt und Jetons für Waschmaschine und Tumbler verkauft. Aber verflüxt nochmal die Waschmaschine funktioniert nicht! Die Rezeption öffnet erst wieder um 18 Uhr, da werden nur die Schultern gezuckt, aber wenigstens bekommen wir das Geld retour. Nur gewaschen haben wir nach zwei Tagen herumhängen immer noch nicht.



Tagesstrecke	Ramberg – Moskenes
Distanz	43.4 km
Fahrzeit	1 Std. 26 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.3 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	30 km/h
Stellplatzkosten	270 NOK mit Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
12° C	11° C	9° C

Freitag, 2. September

Ob das schöne Wetter wirklich kommt? Um 6.30 Uhr sieht es jedenfalls noch nicht so aus. Trotzdem geht's ab unter die Dusche und nach dem Frühstück tuckern wir kurz vor 9 Uhr los. In Reine sehen wir die ersten Sonnenstrahlen und in Hamnøya kommt der Quadi zum Einsatz. In Leknes zweigen wir ab auf die 815 und genießen die Fahrt dem Meer entlang. Henningsvaer ist unser Mittagsziel, hier haben wir vor einem Jahr bei Regen und Nebel ein feines Mittagessen genossen. Nun heute scheint die Sonne, dafür hat das Restaurant geschlossen. Wir schlendern dennoch ausgiebig durch den Ort. Weiter geht die Fahrt bis Lodingen auf den Stellplatz beim Freizeithafen. Unsere Womomase steht wie schon so oft auf dieser Reise ganz nahe am Wasser. Morgen nehmen wir die Fähre nach Bognes.



Reine



Brücken nach Fredvang






Henningsvaer



Unser Stellplatz in Lodingen

Randbemerkung zu den Lofoten: Kurz nach Bjerkvik kommen zwei Tankstellen mit sehr günstigem Diesel. Preis zur Zeit 11.35 NOK

Tagesstrecke	Moskenes – Lodingen
Distanz	254.2 km
Fahrzeit	4 Std. 52 Min.
Durchschnittsverbrauch	8 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	52 km/h
Stellplatzkosten	150 NOK ohne Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
9° C	12° C	9 °C

Samstag, 3. September

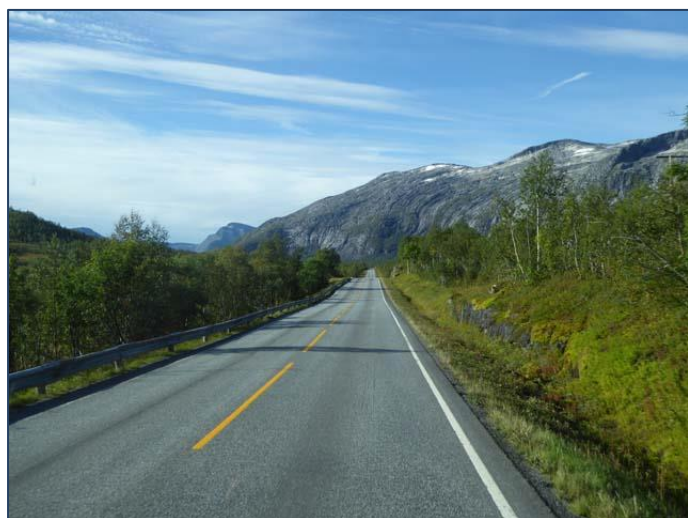
Auch diese Nacht konnten wir einige Nordlichter beobachten. Anfangs waren sie relativ schwach, die Fotos nicht sonderlich gut. So beschlossen wir, die Fotosession abubrechen und ins warme Bett zu schlüpfen. Von da aus konnten wir nach ca. einer halben Stunde ein wunderschönes Nordlicht beobachten, das sich wir nun einfach in unseren Köpfen abgespeichert haben. Es war toll!

Um 6 Uhr klingelt bereits der Wecker! Nach der Morgentoilette fahren wir zum Fährhafen und stellen uns da in die Reihe. Jetzt haben wir Zeit für Kaffee und Frühstück. Pünktlich um 8 Uhr legt die Fähre ab. Nach einer schönen Überfahrt fahren wir eine Stunde später wieder von Bord. Immer wieder unterbrechen wir unsere Fahrt Richtung Bodo für Fotostopps und dem Geniessen der Sonne. Langsam ziehen etwas Wolken auf. In Bodo schlendern wir durch den Hafen, erklimmen mit Womo und zu Fuss auch den Aussichtsberg und stehen jetzt auf dem Stellplatz ein paar Kilometer nördlich von Bodo. Der Platz ist gut belegt mit Dauercampnern, die zu dieser Jahreszeit aber bereits alles abgeräumt und versorgt haben. Wir sind ganz alleine und starten noch zu einer kleinen Fjordwanderung. Gibt's auch heute wieder Nordlichter? Die Wolken sollten sich laut Wetterbericht um Mitternacht verziehen. Wir werden sehen.

Randbemerkung: In Bodo ist der Diesel sehr günstig. Preis zur Zeit 10.35 NOK



Eine Fährfahrt bei diesem Wetter ist herrlich!



Unterwegs auf der E6






Eine herbstliche Fjordwanderung



Und wieder steht die Chnushti-Nase direkt am Wasser!

Tagesstrecke	Lodingen, Lofoten – Bodo
Distanz	251.2 km
Fahrzeit	4 Std. 50 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.3 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	51 km/h
Stellplatzkosten	120 NOK ohne Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
7° C	14° C	12° C

Sonntag, 4. September

Da stehen wir an einem perfekten Platz für Nordlichter und das Wetter macht nicht mit. Die Wolken verziehen sich die ganze Nacht nicht, es beginnt am Morgen auch schon bald wieder zu regnen. Nun das Wetter soll ja ab Mittag besser werden. So starten wir gegen 10 Uhr zu unserer Fahrt Richtung RV17. Beim Saltstraumen findet dieses Wochenende ein Festival statt, der Parkplatz ist deshalb grösstenteils gesperrt. Im Moment ist die Strömung nicht gross und überhaupt den Saltstraumen bei Regen kennen wir vom letzten Jahr her. Trotz Regenwetter zweigen wir ab auf die Insel Sandhornoya und geniessen einen Strandspaziergang am längsten Sandstrand Norwegens. (laut Reiserföhrer 1.8 Kilometer) Wir sind ganz alleine! Gemütlich tuckern wir weiter. Auch bei diesem Wetter hat die RV17 ihren Reiz. Vor dem Svartisentunnel zweigen wir wieder ab und erreichen durch einen abenteuerlichen Tunnel den kleinen Parkplatz unterhalb des Holmvatnet-Staudammes. Das Wetter kann uns heute nichts anhaben, für etwas haben wir ja Regenhosen dabei. Also nehmen wir den kurzen Weg zum Damm hoch unter die Füsse und freuen uns am tollen Ausblick. Jetzt aber los zu unserem Tages- Endziel: Der Campingplatz Amnes auf der Insel Amoy. Zaghafte zeigt sich die Sonne und der Platz ist wunderschön in einer Bucht, einfach perfekt! Und morgen früh werden sich hoffentlich vor unserer Nase die Hurtigrutenschiffe mit lautem Hupen begegnen.



Impressionen der RV17





Der perfekte Abschluss dieser Woche!

Tagesstrecke	Bodo – Amnes, Insel Amoya
Distanz	265.6 km
Fahrzeit	5 Std. 28 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.1 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	48 km/h
Stellplatzkosten	200 NOK ohne Strom

Morgen	Mittag	Abend
11° C	10° C	12° C